**Dor gaiht nicks äöwer Fautball**

van Hans-Hinrich Kahrs, in südollenborger Platt äöwerdraogen van Alfred Kuhlmann, Ellenste, Gemeinde Gollenste

Siet dei Weltmeisterschaft spält wi bold jeden Dag Fautball. Mien Frönd Kai is „Miro“, Hannes is „Poldi“ un ick bin Manuel Neuer. Un Sven is meistied Schiedsrichter. Kött vör dei Weltmeisterschaft is hei mit ’n Rad äöwer Kopp gaohn. Hei wull mit sien BMX-Rad springen un hätt sick ein’n Arm braoken. Weil hei mit sienen Gipsarm nich spälen dröff, is hei Schiedsrichter worn.

Eiher at wi anfangt tau spälen, stellt wi us anne Middellinie up un singt das Fautballlied. Den Text kenn’ ick ganz genau: *„Einigkeit und Recht und Freiheit …“* Aower ick sing nich mit, weil Manuel Neuer nich so gaut singen kann. Dornao legg dei Schiedsrichter faste, wecker in ’t Tor staohn mott. Einlick möss Neuer jo in ’t Tor. Wenn „Poldi“ off „Miro“ afftrecken daut, fischket hei dat Ding ute Ecke. Aower mien Opa hätt säggt, datt ick nich in ’t Tor gaohn schull, weil dei Torwart aaltied dei Schuld krigg, wenn dei Mannschaft verleisen dait. Ick finn üm, Neuer, liekers gaut. Wi spält dann hen un her, einer maokt noch den Kerl van ’t Fernsehen dortau un dann knallt wi den Ball up ’t Tor.

Ick kenn jeden Fautballer un van dei Weltmeisterschaft weit ick van aale Spille, wo dei utgaohn sünd. At einziger vanne Naoberjungs har mien Brauer dat Panini-Album mit dei Fautballbiller ganz vull. Dor güng sien ganzet Taschkengeld bi up … un Opa siene Rente uck … sä hei … Ick häbb aale dei dubbelten Biller krägen.

At dei Sömmer rümme wör, sünd wi nao Schaule henkaomen. Ick häbb ein poor Schienbeinschützer in miene Schaultuten hat. Nu kann ick lang dörtrecken. Dei änneren Jungs in miene Klasse spält uck Fautball, aower nich jeden Dag. Dei Derns kickt uck. Uppen Schaulhoff is Fautball spälen för dei eierste Klasse verbaoen. Dorbi staoht dor twei Tore uppen Schaulhoff. Dei Kinner ut dei tweiden Klasse kunnen wi wisse licht utfummeln. Use Jüfferske is mehr för Yoga. Weil ick den Lotussitz forts kunn, dröffen wi einmaol mit dei ganzen Klasse Fautball spälen. Dat weer aower echt blöd, weil Sven mi glieks utwesselt hätt. Hei spälde all weer den Schiedsrichter. Dorbi is hei all lange weer gesund. Un hei meen, dei Schiedsrichter har uck äöwer dat Utwesseln dat Säggen. Twei Tore hätt hei nich gäben. Dorbi wör dat gor kien Abseits.

Nu trainiert wi richtig. Siet twei Wäken sünd wi dei F-Jugend. Use beiden Trainers sünd all meist twintig Johr olt un käönt ’n Fallrückzieher un ’n Dropkick. Dei spält in dei eiersten Mannschaft van usen Verein. Wi häbbt uck all ein Fröndschaftsspill maokt. Sess tau drei verlorn. Na, dat maokt nicks. Väl leiper is, dat se miene Mamm’ van ’n Platz schmäten häbbt. Dei stünd blangen bi us Tor un wör dor aaltied an ’t Schafutern. Ick häbb ehr meist nich weerkennt. At sei inne Halwtied noch wieterhen up den Schiri rümmehacken dö, hätt dei ehr dei roe Korten wiest: Ein Ordner hätt ehr glieks noch veier Wäken Platzsperre dortau verpasst. Mien Pappen möss ehr in ’n Huuse ’ne ganze Tied lang begösken, bit sei weer tau Ruhe köm. Nu ätt sei jümmer Valium, wenn ick nao ’t Fautballtraining mott.

Villicht gaoh ick doch maol in ’t Tor. Mit Schirmmüssen un Handschken. At eine Katten in dei eine off ännere Ecke schmieten un den Ball dor ruthaolen, dor häbb ick Lust tau. Vör dei Stürmers bin ick ’n bäten bange. Dei schäölt ruhig kaomen. Un wenn dei Schiedsrichter mi nich vörher utwesseln dait, dann sing ick uck dat Fautballlied mit. Richtig luut.

**Verklorn:**

*eiher* <äi> – bevor; *einlick* <äi> – eigentlich; *afftrecken* – abziehen; *hier:* den Ball mit großer Wucht schießen; *aaltied* – immer, ständig; *Kerl van ’t Fernsehen* – Fernsehkommentator; *liekers* – trotzdem; *Dern* – Mädchen; *Jüfferske* – *alter Ausdruck für* Lehrerin; *leip* <äi> – schlimm, schlecht; *blangen bi* – neben; *schafutern* – schimpfen, aufgeregt reden; *begösken* – beschwichtigen, schmeicheln; *hier:* beruhigen; *jümmer* – immer *(wenig gebräuchlich im Oldenburger Münsterland)*; *plätten* – bügeln